

141X

Nr. 2
Fr. 10.-



AZB 8025 Zürich	PP / Journal CH-8025 Zürich
--------------------	--------------------------------

impressum

Oke, wir haben's vermasselt. Wir sind zu spät. Mehr als einen Monat. Das ist schlimm, sollte man meinen. Wir meinen aber nicht. Die Verspätung hat seine Gründe und erst die sind schlimm. Viele haben bestimmt von dem Unglück bei der Gotthardabfahrt gehört, bei der ein Skater tödlich verunglückte. Das war Miro, einer unserer wichtigen Mitarbeiter. Ihr werdet bestimmt verstehen, dass nach diesem Ereignis die Arbeitsfreude einen Tiefpunkt erreichte. Aber wie heisst es so schön und einfach? Live goes on und so rappelten wir uns hoch und trugen diese Ausgabe zusammen zu Ende um sie in dieser Form Miro zu widmen. Nach dem Unglück machten wir uns viele Gedanken. Es wurde wieder einmal bewusst, wie schnell ein junges Leben ausgelöscht ist. Was bleibt sind die Erinnerungen derjenigen, die zurückbleiben. Und das Bewusstsein, wie wertvoll das Leben ist, mit dem viele leichtsinnig umgehen. Erst kürzlich wieder waren Schlägerszenen in der Kofen Fabrik zu sehen, als sich anlässlich der Zusammenkunft der "Klasse von '95" ein paar Jugendliche einen anderen verdreschten und ihm zu guter Letzt eine Flasche über den Schädel zogen. Offenbar ist sich niemand der Prügelknaben bewusst, wie schnell es gehen kann. Und mal abgesehen davon, wie wichtig ist es, seine Überlegenheit mit Fäusten zu beweisen, wenn man einen denkenden Kopf und damit genügend Möglichkeiten hat, seinen Widersacher vor-

bal niederzustrecken? Der Respekt seiner Freunde und vielleicht noch einiger Leute drumrum ist einem viel eher gewiss als nach einer geballten Ladung Gewalt. Aber dieses Thema bleibt wohl immer bestehen und später werden wir wieder in Zeitungsartikeln nachlesen, wie gewalttätig die Szene ist. Und wir werden uns wieder darüber aufregen, dass es noch immer einige gibt, die nicht kapiert haben, warum es in Hip Hop

so hoffen wir zumindest für ihn... Leider hatten wir nicht nur den Tod Miros zu beklagen, das uns im Zeitplan zurückwarf. Zusätzlich kamen noch ein paar technische Probleme mit dem Computer dazu, die uns auch nochmal etliche Zeit kosteten. Keine Angst, das haben wir wieder in den Griff gekriegt und deswegen lassen wir uns davon nicht aus der Ruhe bringen. Nun, hoffentlich könnt ihr das nötige Verständnis für die unangenehme



Verzögerung aufbringen. Wie auch immer, wir sind da, hoffentlich nun ohne weitere unliebsamen Unterbrüche. Dafür haben wir uns doppelt und dreifach darum bemüht, eine ausgezeichnete Ausgabe auf den Tisch zu legen, und so bestmöglichst unbeschadet, wir sind sicher, dass uns das auch gelungen ist. Trotzdem möchten wir es auch diesmal nicht veräumen, Euch ein weiteres mal aufzurufen (immer das selbe Liedchen...), uns mit Euren Fotos, Texten, Ideen, Anregungen und so weiter zu beliefern. Das 14 K wünscht und braucht Eure Unterstützung. In diesem Sinne: Peace, Love, Unity and having Fun. Aber das alles mag Miro nicht mehr stören,

so hoffen wir zumindest für ihn... Leider hatten wir nicht nur den Tod Miros zu beklagen, das uns im Zeitplan zurückwarf. Zusätzlich kamen noch ein paar technische Probleme mit dem Computer dazu, die uns auch nochmal etliche Zeit kosteten. Keine Angst, das haben wir wieder in den Griff gekriegt und deswegen lassen wir uns davon nicht aus der Ruhe bringen. Nun, hoffentlich könnt ihr das nötige Verständnis für die unangenehme Verzögerung aufbringen. Wie auch immer, wir sind da, hoffentlich nun ohne weitere unliebsamen Unterbrüche. Dafür haben wir uns doppelt und dreifach darum bemüht, eine ausgezeichnete Ausgabe auf den Tisch zu legen, und so bestmöglichst unbeschadet, wir sind sicher, dass uns das auch gelungen ist. Trotzdem möchten wir es auch diesmal nicht veräumen, Euch ein weiteres mal aufzurufen (immer das selbe Liedchen...), uns mit Euren Fotos, Texten, Ideen, Anregungen und so weiter zu beliefern. Das 14 K wünscht und braucht Eure Unterstützung. In diesem Sinne: Peace, Love, Unity and having Fun.

DUCAL DADDY FRESH

Impressum: Herausgeber: No Evil, 14 K Erscheinungsweise: 6 mal im Jahr Auflage: 3300 Redaktionsadresse: 14 K, c/o No Evil, Brunnengasse 3, CH-8001 Zürich Telefon- & Fernnummer: (0041) 01 262 40 00 Chefredaktion: Ducal Daddy Fresh Management: Don Miguel & Ducal Daddy Fresh Mitarbeiter dieser Nummer: Brian, Marc, Miro (R.I.P.), Graze, Zet, Sharee The Wizard, Cray One, Bill Fitts, Dee, Bust One, Madcan, Umbi, Foffi, Vanessa, Don Miguel, Ducal Daddy Fresh Druck: CVB Buch & Druck, Badenerstrasse 69, 8026 Zürich Werbeacquisition: Don Miguel Finanzen: Don Miguel Rechtliches: Für eingesandte Berichte und Fotos übernimmt die Redaktion keine Verantwortung. Die Meinung abgedruckter Artikel muss mit derjenigen der Redaktion nicht übereinstimmen. Das 14 K ruft nicht zu illegalen Aktivitäten auf, es ist lediglich eine berichtendes und dokumentierendes Medium.



Fette Beats aus Stuttgart

tunky



MASSIVE TÖNE "Dichter in Stuttgart" EP auf Vinyl und CD

frisch



DIE KLASSE VON '95 exklusive Stücke von: Der Tobit & Das Bo, MC Rene, F.A.B., Raid, Die Coolen Säue, Fettes Brot, Main Concept, ZM Jay, Massive Töne, Stieber Twins auf LP/CD

hardcore



AND: 'The End' CD (reissued) LP

smooth



auf Tour mit EASY BUSINESS!

INGREDIENTS

1 Coverart!	7 Introducing: Sabe	13 Zee City H-C Pt. 2	19 City Cider Comic
2 Editorial	8 Zee City Rules Pt. 1	14 Mystik Journey	20 Do It Yourself
3 Ingredients	9 Zee City Rules Pt. 2	15 Freiwild?	21 Rap-Page
4 14 K Shop	10 Styles	16 All Ova Pt. 1	22 Dates
5 Swiss-Affair	11 Breakconnection	17 All Ova Pt. 2	23 What's comin'?
6 NBA-Results	12 Zee City H-C Pt. 1	18 City Cider Comic	24 USA-Stuff



Und wieder begrüßen wir unsere Gäste mit einem reichhaltigen Angebot an frischen Waren, die heute speziell auf Seite 4 zusammengestellt wurden und auf die Degustation warten. Wegen Katarrien braucht sich hier niemand Gedanken zu machen. Für die weitere Verdauung ist auf den folgenden Seiten gesorgt.



Zum Beispiel taucht den Styles, die wir in unserer letzten Ausgabe vernachlässigten und dadurch Verdauungsbeschwerden auslösten, was fern unseren Zielen ist. Aus diesem Grund bitten wir um Beachtung der Seite 10, die die Hauptspeise optimal abrundet und eine reine Augenfreude darstellt.

DUTY FREE

elimin'hate

FEAR OF A UNITED PLANET

Im Vertrieb von



Durch Farbenfreude haben sich unsere Köche dieser Ausgabe speziell auf den Seiten 8 & 9, 12 & 13, 16 & 17 sowie 24 bewährt. Dabei empfehlen wir jedem Gast auf'e besondere, diesen Seiten ihre gänzliche Aufmerksamkeit zu schenken und sich genüsslich daran schlemmen.



Zur Nachspeise empfiehlt der Chef-Koch heute wahrerhaftes zum Lesen, der mit erlesenen Texten gefüllte Speiseplan lässt das Herz von Breakern (S. 11), Rap-Neugierigen (ab S. 5 und ab S. 20) und Nachdenklichen (S. 15) höher schlagen. Und das alles für nur Fr. 10.-. Wo gibt's sowas sonst noch so günstig?

Preis für 6 Ausgaben in der Schweiz: SFr. 50.- (Ersparnis gegenüber einzelner Kauf: SFr. 10.-!). Ausland siehe nebenstehende Währungstabelle. Wir akzeptieren keine Schecks. Geld entweder in eingeschriebenem Brief an unsere Adresse oder Talon ganz rechts einsenden, Einzahlungsschein abwarten und einzahlen, oder direkte Einzahlung auf Postcheckkonto Nr. 80-46857-5, A. Pistoja, 14 K, Zürich.

Ausserhalb der Schweiz kann wie folgt einbezahlt werden: Konto Nr. 558-10-062.259.9, lautend auf No Evil bei der Schweiz. Volksbank in 8058 Zürich, Clearing Nr. 558.

Price for 6 issues: see table beside. We don't accept any checks! Please send money in registred letter to our address or make your payment order to following account: 558-10-062.259.9, named on No Evil at Schweiz. Volksbank in 8058 Zurich/Switzerland, Clearing No. 558.

Prix pour 6 éditions: voir tableau a droite. Nous n'acceptons pas des chèques! Vous pouvez envoyer l'argent une lettre recommandée à notre adresse où sur notre compte bancaire no 558-10-062,259,9 au nom de No Evil auprès la Banque Populaire Suisse à 8058 Zurich/Suisse, Clearing no 558.

Tabelle / Table / Tableau

Schweiz	SFR	50.-
Deutschland	DM	60.-
Österreich	Ösch	430.-
Niederlande/Holland	NLG	65.-
Denmark	DKR	240.-
Sweden	SKR	320.-
Norway	NKR	270.-
Suomi Finland	FIM	190.-
Italy	LIT	75'000.-
Spain	PTS	5'400.-
Great Britain	GBP	27.-
France	FFR	220.-
Rest of Europe	ECU	35.-
or	SFR	50.-
USA	☛	45.-
Rest of the World	☛	45.-

Abonnement
und/oder

Bestellung

Name _____

Vorname _____

Strasse & Nr. _____

PLZ & Ort _____

Tel. Nr. _____

Abocb Nr. _____

Bestellung auf Rückseite

Abonnieren/Bestellen: Anmelde-/Bestelltalon ausfüllen, ausschneiden, einsenden an: 14 K, c/o No Evil, Brunngasse 3, CH-8001 Zürich Tel. und/oder Fax: (0041) 01 262 40 00

SWISS AFFAIR DA BRÖDALAND

Und wieder versuchen wir, Dir die neuesten Neuigkeiten zu präsentieren, was sich wo mit wem wann in und um die Schweiz getan hat. Rapmäßig natürlich, für den Rest gibt's schließlich andere Magazine.

Das bekannte Zürcher Partylokal Palais X-Tra bzw. das *X-Tra Team* hat vor kurzem das Label *X-Tra Records* gegründet. Bereits im Juni sollte eine EP von *Sendak* erscheinen, die mit ihrem Jazz-Hip-Hop-Sound für Bewegung sorgen.

Mit einer kaum nennenswerten Verzögerung von ein- einhalb Jahren ist nun endlich die CD von *EKR* mit dem Titel *-E.K.R.- (Sound Service)* erschienen. Obwohl die Songs teilweise bereits vor mehr als zwei Jahren abgemischt wurden, haben sie an Aktualität nicht das Geringste eingebüsst. Ein Beweis, dass *EKR* seiner Zeit stets einen Schritt voraus war! Mit



dem Cover von City-Cider-Kreator *Craze* macht das Werk bereits optisch einen guten Eindruck und wer dann ein Ohr reinwagt, wird die nächsten 50 Minuten gefesselt unter dem Kopfhörer oder neben dem Lautsprecher verweilen.

Ganze sechs Jahre hat es gedauert, bis nun endlich eine LP der Genfer Gruppe *Duty Free* erschienen ist. Über sie gibt es so viel zu schreiben, dass es den Rahmen dieser Kolonne schlecht weg sprengen würde. Deswegen beschränken wir uns auf ihr nun endlich erhältliches Album *-Elimin' Hate-* (*Fun Key/COD-Tuxedo*); die 13 verschiedenen Tracks (*-Que Croire-* ist noch als Remix vertreten) sind abwechslungsreich und ausnehmbar hörenswert. Die



in Los Angeles produzierte Platte, die leider nur als CD erschienen ist (eine 12" mit je drei Versionen von *-On The Run-* und *-Que Croire-* ist einzig auf Vinyl erhältlich), gehört genau neben die *Sons Unik-CD* ins Regal!

Apropos *Sons Unik*: Neu sind zwei Remixes erhält-



lich, die für jeden *Unik-Fan* und -Sammler unentbehrlich sind. *-What I've Got-* und *-What I've Got Vol. II-* (beide *Unik Records/Sound Service*) bieten die ideale Abwechslung für diejenigen, die die LP schon im- und auswendig kennen!

Und was lief um die Schweiz herum?

Aus Österreich erreichte uns ein Demo-Tape von *Aphrodelics*. Die Gruppe setzt sich eigentlich aus zweien zusammen, nämlich *Compact Phunktion* und *Sonz Of Da Doom*, die in diesem Zusammenschluss auf der sicher nicht ganz einfachen Suche nach einem Label sind, die Interesse hat, ihren Style zu promoten. Bereits Plattenerfahrung konnten sie dank Projekten wie *-Austrian Flavor-* und *-Fresh Stuff 5-* sammeln.

Die englischen Songs, die Rap und Reggafunk zum Zuge kommen lassen, sind zwar durchaus gut, aber nicht sehr risikofreudig, sodass sie im alltäglichen Gehörten untergehen.

Deutschland: Als Repräsentanten des Deutschen Britcore haben *Readykill* soeben eine Maxi veröffentlicht. Mit dem einladenden Titel *-In Riverz Of Blood-* (*Buback Tonträger*) antführt die Gruppe in eine dunkle Atmosphäre. Die düstere Collage aus



Soundtracks, schweren Beats und Bässen greifen den Hörer ziemlich an. Zum Glück gibt's die Stopp-Taste, wenn's zuviel wird!

Ebenfalls aus der Britcore-Ecke touren *No Remorze* ihre Beat- und Rap-Salven zum Hörer ab. *-The End-* (*MZEE Records*) beinhaltet stolze 10 Tracks, wobei



kein einziger länger als vierminhalb Minuten dauert. Besonders erwähnenswert scheint uns, dass die Texte sowohl in der Originalsprache Englisch, aber auch in deutscher Übersetzung abgedruckt sind. So hat jeder die Möglichkeit, die im Eitzugstempo gehaltenen Rhythmen nachzulesen und gleich auch noch, was es denn überhaupt heißt. Wäre schön, wenn weitere diesem Beispiel folgen würden.

Fünftätig präsentieren *A Real Dope Thing* ihre EP namens *-Take The Rough With The Smooth-* (*MZEE Records*), nachdem sich zu Philte, Poise und Putni noch Axel und Stefan von Extended



Spirit gesalben. Die kannst Du vielleicht noch von der *-Vibraxone 8/93-*, wo sie ebenfalls mit sechs Tracks vertreten sind. Absolut smooth sind die sieben Songs auch, und irgendwie wirken sie wie Balsam für das Gemüt, wenn man mal einfach entspannen will und die entsprechende Musik dafür braucht.



Die *-...Dichter In Stuttgart-* (*MZEE Records*) heissen *Massive Töne* und dass sie dichterisch auch was drauf haben, beweisen sie mit drei verschiedenen Stücken. Musikalisch bewegt sich das Ganze im oberen Mittelfeld, also nichts Neues, das aufhorchen lässt, aber trotzdem hörenswert, lyrisch echter Underground-Hip Hop, wie er mir gefällt.

Den neusten Burner landen *MZEE Records* mit dem Sampler *-Die Klasse von '95-*. Vertreten sind: *Der Tabi Und Das Bo*, *MC Rene*, *F.A.B. Raid*, *Die Coolen Säue*, *Fettes Brot*, *ZM Jay*, *Main Concept*, *Massive Töne* und *die Steiber Twins*. Die Platte kann durchaus als Zusammenfassung des deutschen Rap bezeichnet werden, sind die Gruppen doch aus allen Ecken Deutschlands zusammengetragen. Obwohl alle Interpreten eigene LP's im Verkauf haben, sind hier



mit Ueder drauf, die dort nicht zu hören sind. Das Cover von *Mode 2* ist gewohnt gut, vom Feinsten eben. Die ideale Nachfolge für *-Alte Schule-* und hoffentlich der zweite Meilenstein von noch vielen folgenden!

Aus einer ganz anderen Ecke Deutschlands kommt die folgende Band. Ihr Name verrät auch gleich von wo: Das *Rödelheim Hartreim Projekt* mit ihrer LP *-Direkt Aus Rödelheim-* (*MCA*) sind die, die nicht recht reinpassen wollen, sie pinkeln allen an-



Bein, nehmen kein Blatt vor den Mund, sind ungenau und nicht ganz fair. Genau so, wie Provokateure sein müssen, und ich denke ihr Konzept geht auf, auch wenn sie dem einen oder anderen die Magenstöße hochkommen lassen werden. Musikalisch und Rhythmemäßig stimmt alles von A bis Z und ihre direkte Art und Weise weckt bestimmt ein paar eingeschlafene Köpfe, sodass in nächster Zeit hoffentlich damit zu rechnen ist, das sich auf deutschem Boden mächtig was tut, sofern sich überhaupt jemand darauf einlassen wird.

SWISS AFFAIR DA BRÖDALAND

Und wieder versuchen wir, Dir die neuesten Neuigkeiten zu präsentieren, was sich wo mit wem wann in und um die Schweiz getan hat. Rapmäßig natürlich, für den Rest gibt's schließlich andere Magazine.

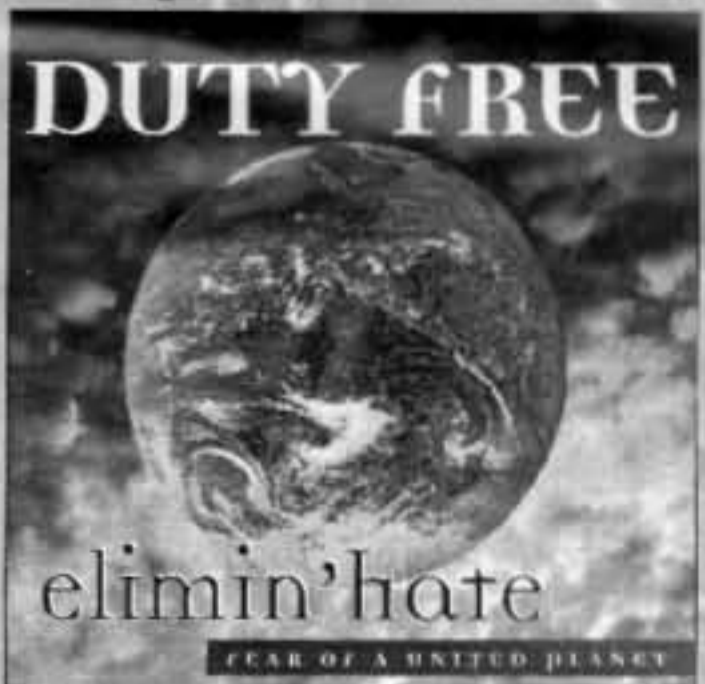
Das bekannte Zürcher Partylokal Palais X-Tra bzw. das *X-Tra Team* hat vor kurzem das Label *X-Tra Records* gegründet. Bereits im Juni sollte eine EP von *Sendak* erscheinen, die mit ihrem Jazz-Hip-Hop-Sound für Bewegung sorgen.

Mit einer kaum nennenswerten Verzögerung von ein- einhalb Jahren ist nun endlich die CD von *EKR* mit dem Titel *-E.K.R.- (Sound Service)* erschienen. Obwohl die Songs teilweise bereits vor mehr als zwei Jahren abgemischt wurden, haben sie an Aktualität nicht das Geringste eingebüsst. Ein Beweis, dass *EKR* seiner Zeit stets einen Schritt voraus war! Mit



dem Cover von City-Cider-Kreator *Craze* macht das Werk bereits optisch einen guten Eindruck und wer dann ein Ohr reinwagt, wird die nächsten 50 Minuten gefesselt unter dem Kopfhörer oder neben dem Lautsprecher verweilen.

Ganze sechs Jahre hat es gedauert, bis nun endlich eine LP der Genfer Gruppe *Duty Free* erschienen ist. Über sie gibt es so viel zu schreiben, dass es den Rahmen dieser Kolonne schlecht weg sprengen würde. Deswegen beschränken wir uns auf ihr nun endlich erhältliches Album *-Elimin' Hate-* (*Fun Key/COD-Tuxedo*); die 13 verschiedenen Tracks (*-Que Croire-* ist noch als Remix vertreten) sind abwechslungsreich und ausnehmbar hörenswert. Die



in Los Angeles produzierte Platte, die leider nur als CD erschienen ist (eine 12" mit je drei Versionen von *-On The Run-* und *-Que Croire-* ist einzig auf Vinyl erhältlich), gehört genau neben die *Sons Unik-CD* ins Regal!

Apropos *Sons Unik*: Neu sind zwei Remixes erhält-



lich, die für jeden *Unik-Fan* und -Sammler unentbehrlich sind. *-What I've Got-* und *-What I've Got Vol. II-* (beide *Unik Records/Sound Service*) bieten die ideale Abwechslung für diejenigen, die die LP schon im- und auswendig kennen!

Und was lief um die Schweiz herum?

Aus Österreich erreichte uns ein Demo-Tape von *Aphrodelics*. Die Gruppe setzt sich eigentlich aus zweien zusammen, nämlich *Compact Phunktion* und *Sonz Of Da Doom*, die in diesem Zusammenschluss auf der sicher nicht ganz einfachen Suche nach einem Label sind, die Interesse hat, ihren Style zu promoten. Bereits Plattenerfahrung konnten sie dank Projekten wie *-Austrian Flavor-* und *-Fresh Stuff 5-* sammeln.

Die englischen Songs, die Rap und Reggafunk zum Zuge kommen lassen, sind zwar durchaus gut, aber nicht sehr risikofreudig, sodass sie im alltäglichen Gehörten untergehen.

Deutschland: Als Repräsentanten des Deutschen Britcore haben *Readykill* soeben eine Maxi veröffentlicht. Mit dem einladenden Titel *-In Riverz Of Blood-* (*Buback Tonträger*) antführt die Gruppe in eine dunkle Atmosphäre. Die düstere Collage aus



Soundtracks, schweren Beats und Bässen greifen den Hörer ziemlich an. Zum Glück gibt's die Stopp-Taste, wenn's zuviel wird!

Ebenfalls aus der Britcore-Ecke touren *No Remorze* ihre Beat- und Rap-Salven zum Hörer ab. *-The End-* (*MZEE Records*) beinhaltet stolze 10 Tracks, wobei



kein einziger länger als vierminhalb Minuten dauert. Besonders erwähnenswert scheint uns, dass die Texte sowohl in der Originalsprache Englisch, aber auch in deutscher Übersetzung abgedruckt sind. So hat jeder die Möglichkeit, die im Eitzugtempo gehaltenen Rhythmen nachzulesen und gleich auch noch, was es denn überhaupt heißt. Wäre schön, wenn weitere diesem Beispiel folgen würden.

Fünftätig präsentieren *A Real Dope Thing* ihre EP namens *-Take The Rough With The Smooth-* (*MZEE Records*), nachdem sich zu Philte, Poise und Putni noch Axel und Stefan von Extended



Spirit gesalben. Die kannst Du vielleicht noch von der *-Vibrations 8/93-*, wo sie ebenfalls mit sechs Tracks vertreten sind. Absolut smooth sind die sieben Songs auch, und irgendwie wirken sie wie Balsam für das Gemüt, wenn man mal einfach entspannen will und die entsprechende Musik dafür braucht.



Die *-...Dichter In Stuttgart-* (*MZEE Records*) heissen *Massive Töne* und dass sie dichterisch auch was drauf haben, beweisen sie mit drei verschiedenen Stücken. Musikalisch bewegt sich das Ganze im oberen Mittelfeld, also nichts Neues, das aufhorchen lässt, aber trotzdem hörenswert, lyrisch echter Underground-Hip Hop, wie er mir gefällt.

Den neusten Burner landen *MZEE Records* mit dem Sampler *-Die Klasse von '95-*. Vertreten sind: *Der Tabi Und Das Bo*, *MC Rene*, *F.A.B. Raid*, *Die Coolen Säue*, *Fettes Brot*, *ZM Jay*, *Main Concept*, *Massive Töne* und *die Steiber Twins*. Die Platte kann durchaus als Zusammenfassung des deutschen Rap bezeichnet werden, sind die Gruppen doch aus allen Ecken Deutschlands zusammengetragen. Obwohl alle Interpreten eigene LP's im Verkauf haben, sind hier



mit Ueher drauf, die dort nicht zu hören sind. Das Cover von *Mode 2* ist gewohnt gut, vom Feinsten eben. Die ideale Nachfolge für *-Alte Schule-* und hoffentlich der zweite Meilenstein von noch vielen folgenden!

Aus einer ganz anderen Ecke Deutschlands kommt die folgende Band. Ihr Name verrät auch gleich von wo: Das *Rödelheim Hartreim Projekt* mit ihrer LP *-Direkt Aus Rödelheim-* (*MCA*) sind die, die nicht recht reinpassen wollen, sie pinkeln allen an-



Bein, nehmen kein Blatt vor den Mund, sind ungenau und nicht ganz fair. Genau so, wie Provokateure sein müssen, und ich denke ihr Konzept geht auf, auch wenn sie dem einen oder anderen die Magenstöße hochkommen lassen werden. Musikalisch und Rhythmemäßig stimmt alles von A bis Z und ihre direkte Art und Weise weckt bestimmt ein paar eingeschlafene Köpfe, sodass in nächster Zeit hoffentlich damit zu rechnen ist, das sich auf deutschem Boden mächtig was tut, sofern sich überhaupt jemand darauf einlassen wird.





What is your name, which crew are you in?

My name is Sabe, my crews are FYS and GG.
When did you start to paint?

What do you call your style, hard, soft or what?

I do whatever I feel like that night or day, and what my mind or crew is down for. We try some new shit from time to time, but when it all comes down to it, we like when it comes out dirty nasty!



I've been into Graff for ten years.



Trains under bridges along the tracks, in service and out of service. Lots of unusual spots, too. Whatever is on my mind!

Where do you paint and why?

Trains under bridges along the tracks, in service and out of service. Lots of unusual spots, too. Whatever is on my mind!

Who do you paint with?

My crew are FYS with Evon and More and GG

most 'cause it's more desperate and spontaneous. But I like to chill with my crew on a sunny wall



with CMP, Spin, Sao, Faze and Swet.

What do you think about magazines?

I like it, that's how we communicate these days. But not when people only paint their shit for the mags like some fools in this city!

too. You know, doing some stuff we can laugh at!

O.k., Dude, do you have a message to the writers out there?

Who and which countries have you fucked up already?

Denmark, Sweden, Norway, Deutschland, N.Y.C., Amsterdam. But I'm not done yet.

Free your spirit!

Do you like to vomb as well as doing nice stuff?

Thanks for the interview!

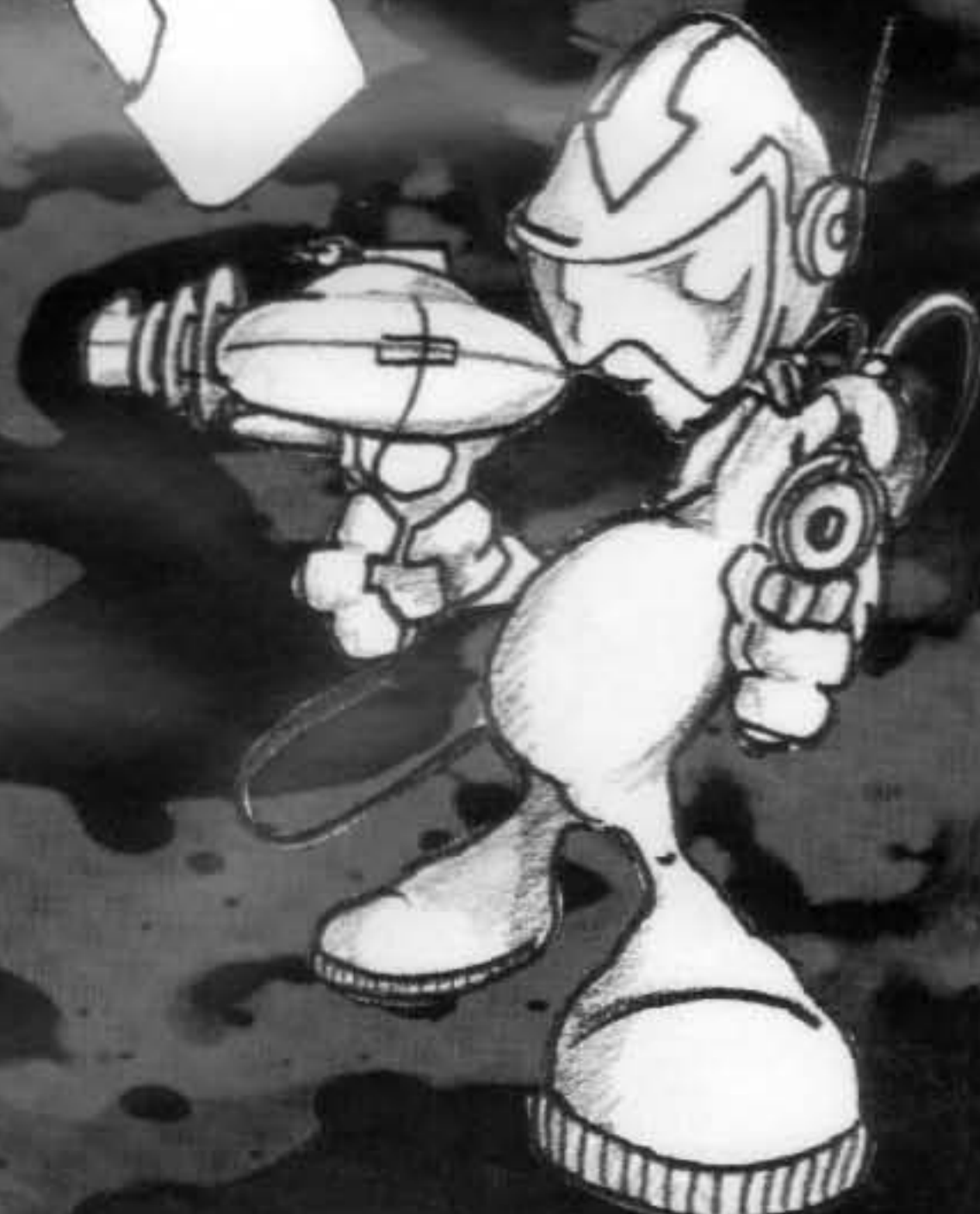
Yes, definitely! I think I like illegal graffiti the



BRIAN

BEACH

SHOES AND SPRAYCANS



BEACH MOUNTAIN
SPITALGASSE 5 [BEIM HIRSCHENPLATZ, NIEDERDORF]
BIRMENSCHENSTRASSE 21 [VIS À VIS ESCHENMOSE]



BREAKCONNECTION

Interview mit Crazy von CFC Luzern:

Über die **Crazy Force Crew** wurde und wird vieles berichtet. Nicht umsonst! Seit Jahren schon sind sie schon aktiv für die Bewegung tätig, sei dies beim witten, rhythmischen oder zuguterletzt beim **breaken**. Auch von sozialen Jugendhilfestellen werden sie seit längerem regelmässig angerufen, um an Schulen, Jugendtreffs etc. die jungen Kids über die Grundelemente der Kultur aufzuklären. Seit zwei Jahren bringen sie im Jugendsportlager „Fiech“ rund 30 bis 40 Jugendlichen in einem Anfängerkurs **Breakdance** bei (wir haben im 14 K über die Jugend & Sport-Lager berichtet). Grund genug, dass ich mich mit **Crazy** traf, um ihm ein paar kurze Fragen zu stellen:

Was bringt dir heute nach all den Jahren eigentlich noch die Motivation um weiterzumachen?

Hauptsächlich ein Grund: Weil ich zum 08.15-Bürger einen totalen Unterschied entdeckte und zwar sowohl im körperlichen als auch im geistigen Bereich. Eine zusätzliche Motivation sind auch die wirklich guten Erfahrungen in all den letzten Jahren.

Was sind deine persönlichen Ziele für 1995/96?

Mich nie zufrieden zu geben mit dem „schon Geleisteten“, sondern immer noch einen „drauf“ zu geben. Bei der Musik will ich am Ball bleiben und mich auch im Weiter weiterentwickeln.

Du bist für das Movement schon weit und viel gereist. Welches Erlebnis kommt dir spontan als das schönste in den Sinn?

Ganz klar die Reise New York City! Es war für mich schon immer ein Traum, einmal in die Geburtsstätte der Bewegung zu besuchen. Ich war an der Rock Steady Crew-Geburtstageparty. Einfach unglaublich!

Hast du noch etwas Besonderes in

Sachen Breakdance, das du unseren Lesern noch erzählen willst?

Ganz einfach: jeder der tanzt, soll weitertanzen. Und jeder der nicht tanzt: es ist höchste Zeit, damit anzufangen!

Zum Schluss noch ein paar Stichworte, die du spontan und so schnell wie möglich beantworten sollst:

Drogen:

Nein Danke, ich fliege ohne!
Frick's Birthday Jam 1993:



Prince Swift Rockers vs. Crazy Force Crew rocks da House!

Prince Swift Rockers:

Crazy Force Crew.

Contest's:

Mitmachen, Freunde treffen.

Records:

Drumcomputerzeratches, Synthesizer.

Sens Unik:

Respekt, Respekt!

Schwester S:

Muss erst mal reinhören

Greetings?

Alle die uns kennen! Peace, Love & Unity.

Breakdance-Contest

Und weil wir schon dran sind, hier noch was zum **Breakdance Contest** vom 11. März in Baden:

Schon zum zweiten Mal innert kurzer Zeit fand in Baden ein **Brech-Jam** statt. Organisiert wurde das Ganze von **Darco, Moncl** und **Vitni**. Der Ort des Geschehens: die **ABB-Halle 36**. Am Nachmittag war übrigens noch eine **Graffiti-Ausstellung**, bzw. es wurde **live gebombt**.

Da ich am ersten Jam abwesend (nicht im Kopf!) war, dieses aber ein gutes Echo bei den **B-Boys** fand, anschloss ich mich diesen zu besuchen. Zudem wurde ich noch angefragt, ob ich bei der Jury mitwirken will. Ich verneinte natürlich nicht, da unsere Gruppe eh nicht mit-tanzte.

Zu den Fakten: Es musste fünf Minuten getanzt werden und jede Gruppe musste mindestens vier Tänzer aufweisen. Beurteilt wurde gleich wie bei der **Schweizermeisterschaft** vom Dezember 1994 (siehe letztes 14 K). Folgende fünf Crews traten an:

The Stone Rockers

Power Squad

Floor Barbarians (zusammengewürfelte Crew von **PSR-Members**, Kas' jüngerer Bruder und **Stefano aus Aarau**)

Basel City Attack

Unconventional Dance Addics

gendem Ergebnis:

3. **Unconventional Dance Addics**

2. **Basel City Attack**

1. **Floor Barbarians**

Die ersten zwei traten wie üblich zu einem **Battle** gegeneinander an. Nach zirka 20 Minuten schweisstreibendem **Battle** einigte man sich auf ein **Unentschieden**, welches das **Geldestote** bestimmt rechtfertigte. Beide Poesen hatten aber ihre liebe Mühe mit dem Boden, so dass nicht alle **Moves** gut ankamen. **Höhepunkt** aber waren sicher die **Up Rocks**.

Auch hier möchte ich zum Schluss noch meine persönliche Meinung erwähnen. Ich habe vor jedem **Breaker** **Respekt**, denn er trägt aktiv zum **Movement** bei. Aber: **Keinene Respekt** denen, die gewisse **Freezes** anderer **Breaker** (**Amigo Flying Steps**) **Eins zu Eins** kopieren. Ich brauche keine **Namen** zu nennen, jeder weiss selber ganz genau, was er macht. Die einzige Frage die offen bleibt ist, ob der- oder diejenige(n) vor **Amigo** auch noch so tanzen würde. Oder würden wir dann von dir/euch plötzlich keine **Freezes** mehr sehen, weil keine anderen auf **Lager** sind? Eines ist auf jeden Fall sicher: Bevor **Amigo** mit **Better Than Ever** im April 1994 in **Zürich** auftrat, habe ich keinen anderen gesehen, der nur annähernd so tanzte. Denkt mal ein wenig darüber nach...

Für den **Sound** an diesem Abend sorgten übrigens die **DJ's** **Nail**, **El Rolfo** und **Zambo**.

Die Jury kam nach der Ausscheidung zu fol-

ZET



Im Vertrieb von **Soundservice**
Tel. 031 951 61 25 / Fax 031 951 07 87

ZET

BREAKCONNECTION

Interview mit Crazy von CFC Luzern:

Über die **Crazy Force Crew** wurde und wird vieles berichtet. Nicht umsonst! Seit Jahren schon sind sie schon aktiv für die Bewegung tätig, sei dies beim witten, rhythmischen oder zuguterletzt beim **breaken**. Auch von sozialen Jugendhilfestellen werden sie seit längerem regelmässig angerufen, um an Schulen, Jugendtreffs etc. die jungen Kids über die Grundelemente der Kultur aufzuklären. Seit zwei Jahren bringen sie im Jugendsportlager „Fiech“ rund 30 bis 40 Jugendlichen in einem Anfängerkurs **Breakdance** bei (wir haben im 14 K über die Jugend & Sport-Lager berichtet). Grund genug, dass ich mich mit **Crazy** traf, um ihm ein paar kurze Fragen zu stellen:

Was bringt dir heute nach all den Jahren eigentlich noch die Motivation um weiterzumachen?

Hauptsächlich ein Grund: Weil ich zum 08.15-Bürger einen totalen Unterschied entdeckte und zwar sowohl im körperlichen als auch im geistigen Bereich. Eine zusätzliche Motivation sind auch die wirklich guten Erfahrungen in all den letzten Jahren.

Was sind deine persönlichen Ziele für 1995/96?

Mich nie zufrieden zu geben mit dem „schon Geleisteten“, sondern immer noch einen „drauf“ zu geben. Bei der Musik will ich am Ball bleiben und mich auch im Weiter weiterentwickeln.

Du bist für das Movement schon weit und viel gereist. Welches Erlebnis kommt dir spontan als das schönste in den Sinn?

Ganz klar die Reise New York City! Es war für mich schon immer ein Traum, einmal in die Geburtsstätte der Bewegung zu besuchen. Ich war an der Rock Steady Crew-Geburtstageparty. Einfach unglaublich!

Hast du noch etwas Besonderes in

Sachen Breakdance, das du unseren Lesern noch erzählen willst?

Ganz einfach: jeder der tanzt, soll weiter tanzen. Und jeder der nicht tanzt: es ist höchste Zeit, damit anzufangen!

Zum Schluss noch ein paar Stichworte, die du spontan und so schnell wie möglich beantworten sollst:

Drogen:

Nein Danke, ich fliege ohne!
Frick's Birthday Jam 1993:



Prince Swift Rockers vs. Crazy Force Crew rocks da House!

Prince Swift Rockers:

Crazy Force Crew.

Contest's:

Mitmachen, Freunde treffen.

Records:

Drumcomputerzeratches, Synthesizer.

Sens Unik:

Respekt, Respekt!

Schwester S:

Muss erst mal reinhören

Greetings?

Alle die uns kennen! Peace, Love & Unity.

Breakdance-Contest

Und weil wir schon dran sind, hier noch was zum **Breakdance Contest** vom 11. März in Baden:

Schon zum zweiten Mal innert kurzer Zeit fand in Baden ein **Brech-Jam** statt. Organisiert wurde das Ganze von **Darco, Moncl** und **Vitni**. Der Ort des Geschehens: die **ABB-Halle 36**. Am Nachmittag war übrigens noch eine **Graffiti-Ausstellung**, bzw. es wurde **live gebombt**.

Da ich am ersten Jam abwesend (nicht im Kopf!) war, dieses aber ein gutes Echo bei den **B-Boys** fand, angeschlossen ich mich diesen zu besuchen. Zudem wurde ich noch angefragt, ob ich bei der Jury mitwirken will. Ich verneinte natürlich nicht, da unsere Gruppe eh nicht mit-tanzte.

Zu den Fakten: Es musste fünf Minuten getanzt werden und jede Gruppe musste mindestens vier Tänzer aufweisen. Beurteilt wurde gleich wie bei der **Schweizermeisterschaft** vom Dezember 1994 (siehe letztes 14 K). Folgende fünf Crews traten an:

The Stone Rockers

Power Squad

Floor Barbarians (zusammengewürfelte Crew von **PSR-Members**, Kas' jüngerer Bruder und **Stefano aus Aarau**)

Basel City Attack

Unconventional Dance Addics

gendem Ergebnis:

3. **Unconventional Dance Addics**

2. **Basel City Attack**

1. **Floor Barbarians**

Die ersten zwei traten wie üblich zu einem **Battle** gegeneinander an. Nach zirka 20 Minuten schweisstreibendem **Battle** einigte man sich auf ein **Unentschieden**, welches das **Gelöstete** bestimmt rechtfertigte. Beide Poesen hatten aber ihre liebe Mühe mit dem Boden, so dass nicht alle **Moves** gut ankamen. **Höhepunkt** aber waren sicher die **Up Rocks**.

Auch hier möchte ich zum Schluss noch meine persönliche Meinung erwähnen. Ich habe vor jedem **Breaker** **Respekt**, denn er trägt aktiv zum **Movement** bei. Aber: **Keinene Respekt** denen, die gewisse **Freezes** anderer **Breaker** (**Amigo Flying Steps**) **Eins zu Eins** kopieren. Ich brauche keine **Namen** zu nennen, jeder weiss selber ganz genau, was er macht. Die einzige Frage die offen bleibt ist, ob der- oder diejenige(n) vor **Amigo** auch noch so tanzen würde. Oder würden wir dann von dir/euch plötzlich keine **Freezes** mehr sehen, weil keine anderen auf **Lager** sind? Eines ist auf jeden Fall sicher: Bevor **Amigo** mit **Better Than Ever** im April 1994 in **Zürich** auftrat, habe ich keinen anderen gesehen, der nur annähernd so tanzte. Denkt mal ein wenig darüber nach...

Für den **Sound** an diesem Abend sorgten übrigens die **DJ's Nail, El Rolfo** und **Zambo**.

Die Jury kam nach der Ausscheidung zu fol-

ZET



Im Vertrieb von **Soundservice**
Tel. 031 951 61 25 / Fax 031 951 07 87

ZET



Zee City-Hardcore





Zee City-Hardcore



freiwild?



Es ist noch nicht so lange her, da liess ich auf einen Zeitungsartikel, der mir schon beim Titel für einen kurzen Augenblick den Atem raubte: "Jagdeison auf mexikanische Jugendliche?" - Viel Beifall für Schüsse auf zwei Sprayer - und einige kritische Fragen" stand da in grossen Lettern und beim Lesen des Einführungsartikels war mir nicht mehr ganz sicher, ob das einer der schlechtesten Witze sein sollte, der mir je untergekommen war. Versichtshalber las ich weiter und wurde dabei wohl bleicher und bleicher. Da stand doch tatsächlich, dass in Los Angeles zwei mexikanische Jugendliche von einem Bürger (wie zu erfahren war, handelt es sich bei dem um einen unbekanntem Schauspieler) erschossen wurden. Einer starb, der zweite wurde verletzt.

Nicht allein das war, was mich schockierte, schliesslich hat sich mein Gemüt längst daran gewöhnt, dass auf dieser Welt Menschen aus den unsinnigsten Motiven getötet werden. Nein, vielmehr konnte ich den weiteren Verlauf der Story nicht fassen:

Nachdem der eine 17-jährige in dieser Nacht zwangswise das letzte mal seinen Namen an einen Brückenpfeiler hintermalte, nahm die Geschichte einen für mich unbegreiflichen Lauf. Was war Geschehen? Hier ein Auszug aus dem Artikel des Tages Anzeigers: "Bei seinem regelmässigen nachmittäglichen Spaziergang in einem heruntergekommenen Industriegebiet war der 35-jährige William Andrew Masters am letzten Januartag zwei jugendlichen Sprayern - im Stang Taggers genannt - begegnet, die gerade dabei waren, ihre speziellen Namenszüge auf die Brückenpfeiler der Hollywood Freeway zu sprühen. Masters, ein unbekannter Schauspieler in Nebenrollen, sah in der Tat der beiden Jugendlichen einen Verhasst gegen die Rechtsordnung. Daher schrieb er sich die Autonummern der Taggers auf. Diese waren damit nicht einverstanden, kamen auf den Fremden zu und wollten von ihm das Stück Papier mit der Notiz. Dann überschlugen sich die Vorkommnisse. Der Mann sah sich angeblich

bedroht, zückte seine Pistole - für die er keine Bewilligung hatte - und schoss aus nächster Nähe in die Lende des einen und in den Rücken des anderen. Der 17-jährige Cesar Rene Arce verblutete, der 20-jährige David Hillo, der einen Schraubenzieher in der Hand hielt, erlitt eine Schusswunde."

Als der Schütze dann dem Untersuchungsrichter vorgeführt wurde, kam der unglaubliche Entscheid: "Notwehr!" Er wurde wieder auf freien Fuss gesetzt. Ein weiterer Auszug aus dem Zeitungsartikel: "Schon während seines einseitigen Freilichtenszugs war Masters von einem Teil der Bevölkerung als Held gefeiert worden. Ihm wurde Geld und freie Rechtsauskunft angeboten. Jemand brachte ihm gar ein selbstgekochtes Abendessen in die Zelle. Die Telefonleitungen ins Gefängnis liefen heiss, mit Gratulationen wie etwa jeder, dass Masters ganz richtig gehandelt habe, denn schliesslich hätte er seine eigene Nachbarschaft verteidigt.

Diese Meinung wird von vielen Leuten, die die Vorschandlungen von Gebäuden und Brücken mit Graffiti beklagen, geteilt. "Seit der Schiesserei bin ich keiner einzigen Person begegnet, die der Meinung war, dass Masters ins Gefängnis sollte" sagte Jerry Schultz, Polizist und Mitglied einer Gruppe gegen Graffiti. Ganz im Gegenteil: "Sie sagten 'Recht so! Es wurde ja auch langam Zeit.'"

Diese Haltung, die den Wert der gebauten Umwelt höher einschätzt als den eines Menschenlebens, bleibt natürlich nicht unwidersprochen. Viel ist über die sozialen und ökonomischen Verhältnisse der Jugendlichen, die fast ausschliesslich aus den unteren Schichten stammen, zu hören.

Auch die Entscheidung, den Täter so schnell wieder auf freien Fuss zu setzen sowie auf weitere polizeiliche Untersuchungen zu verzichten, ruft bei einigen Kommentatoren ein Kopfschütteln hervor. Mike Davis, engagierter Autor und anerkannter Kenner der sozialen Spannungen in Los Angeles, ist darüber "entsetzt, dass die Polizei diesen Kerl nicht länger einsperrt und keine

Untersuchungen unternommen hat". Ihm erscheint dies wie ein Fanfarenstoss zur Eröffnung der "Jagdeison auf Taggers und mexikanische Jugendliche".

Ist es also mit unserer Zeit tatsächlich so weit gekommen, dass Jugendliche, besonders wenn sie zusätzlich in einer Subkultur bewegen, zu Freiwild werden? Wen, bitte sehr, wundert es denn noch, wenn die Kids immer häufiger mit

Messern bewaffnet anzutreffen sind, um nicht nur der zunehmenden Gewaltbereitschaft der Gleichaltrigen abzuwehren oder zumindest ihre Taten als solche zu rechtfertigen, wenn Erwachsene ohne ersichtlichen Grund zu ihrer Jagd animieren, um dann für Ihre Tat noch nicht einmal zur Rechenschaft gezogen zu werden sondern, ganz im Gegenteil, auch noch den Status eines Helden erlangen?

"Mit gutem Beispiel voran" und "den Jugendlichen ein Vorbild sein": dies erachte ich als zwei der wichtigsten Aufgaben eines jeden sogenannten Erwachsenen. Wo aber sind diese Vorbilder, greifen sie doch bei erster Gelegenheit zu Mitteln, die an Unglaublichkeit kaum zu überbieten sind.

In den USA wurde die totale Kriminalisierung der Writer schon vor Jahren vollzogen. Spätestens seit die Sprühdosen nur noch über den Ladentisch gehen, sofern der Käufer seine Identität durch Vorweisen eines Ausweises preisgibt, wurde die

Zunft der Sprayer-Artisten auf die gleiche Ebene gestellt wie der Käufer einer Schusswaffe. Denn die Vorgehensweisen beider Einkäufe sind etwa gleich. Vielleicht ist es sogar noch einfacher, eine Waffe zu kriegen, denn sonst gäbe es nicht so viele William Andrew Masters, die unter dem Vorwand der Notwehr bei nächstbesten Gelegenheit die Knarre zücken um draufloszuballern.

Ist es nicht so, dass Writer nicht selten von scharfen, abgerichteten Hunden gejagt werden, die erst wieder von ihrem Opfer lassen, wenn dieses regungslos am Boden liegt? Auch das kennen wir doch aus etlichen Krimis, doch sind es dort zumeist diese Gewaltverbrecher, deren Vorgehen kaum mit jenen eines Sprüchkünstlers verglichen werden können. Assoziiert dies nicht zwangsläufig, dass ein Farb-Attentäter gleich bösartig sein muss wie eine Mörder, Einbrecher oder Drogendealer? Und auch die Vergleiche der Strafen hingen denjenigen eines Kapitalverbrechers oftmals in keiner Weise hinterher.

Damit nicht genug, die Musik liefert zusätzlichen Stoff für etliche solcher Vergleiche und Geschichten. Wer erinnert sich nicht mehr an die Story, als ein Jugendlicher offenbar nach dem Genuss von 2Pac zum Gewalttäter wurde und aus diesem Grund sofort die ganze Rap-Musik verurteilt wurde? Kann wirklich jede psychische Abnormalität oder jeder psychische Strass, der in Menschen entsteht und dann in Eskalation endet und der Typ zwei Stunden vorher eine Rap-Scheibe konsumierte darauf zurückgeführt werden, dass Rap - als Teil der Hip-Hop-Kultur zu verstehen - schlecht ist?

Hört auf mit diesem Scheiss! Für jeden gesellschaftlichen Ausrutscher können und dürfen wir nicht verantwortliche gemacht werden. Erst recht nicht, wenn all die Masters dieser Welt für Ihre Tat nicht zur Verantwortung gezogen werden. Wir kennen unsere Vorbilder...

DUCAL DADDY FRESH

Vertrieb durch Musikvertrieb



freiwild?



Es ist noch nicht so lange her, da liess ich auf einen Zeitungsartikel, der mir schon beim Titel für einen kurzen Augenblick den Atem raubte: "Jagdeison auf mexikanische Jugendliche?" - Viel Beifall für Schüsse auf zwei Sprayer - und einige kritische Fragen" stand da in grossen Lettern und beim Lesen des Einführungsartikels war mir nicht mehr ganz sicher, ob das einer der schlechtesten Witze sein sollte, der mir je untergekommen war. Versichtshalber las ich weiter und wurde dabei wohl bleicher und bleicher. Da stand doch tatsächlich, dass in Los Angeles zwei mexikanische Jugendliche von einem Bürger (wie zu erfahren war, handelt es sich bei dem um einen unbekanntem Schauspieler) erschossen wurden. Einer starb, der zweite wurde verletzt.

Nicht allein das war, was mich schockierte, schliesslich hat sich mein Gemüt längst daran gewöhnt, dass auf dieser Welt Menschen aus den unsinnigsten Motiven getötet werden. Nein, vielmehr konnte ich den weiteren Verlauf der Story nicht fassen:

Nachdem der eine 17-jährige in dieser Nacht zwangswise das letzte mal seinen Namen an einen Brückenpfeiler hintermalte, nahm die Geschichte einen für mich unbegreiflichen Lauf. Was war Geschehen? Hier ein Auszug aus dem Artikel des Tages Anzeigers: "Bei seinem regelmässigen nachmittäglichen Spaziergang in einem heruntergekommenen Industriegebiet war der 35-jährige William Andrew Masters am letzten Januartag zwei jugendlichen Sprayern - im Stang Taggers genannt - begegnet, die gerade dabei waren, ihre speziellen Namenszüge auf die Brückenpfeiler der Hollywood Freeway zu sprühen. Masters, ein unbekannter Schauspieler in Nebenrollen, sah in der Tat der beiden Jugendlichen einen Verstoß gegen die Rechtsordnung. Daher schrieb er sich die Autonummern der Taggers auf. Diese waren damit nicht einverstanden, kamen auf den Fremden zu und wollten von ihm das Stück Papier mit der Notiz. Dann überschlugen sich die Vorkommnisse. Der Mann sah sich angeblich

bedroht, zückte seine Pistole - für die er keine Bewilligung hatte - und schoss aus nächster Nähe in die Lende des einen und in den Rücken des anderen. Der 17-jährige Cesar Rene Arce verblutete, der 20-jährige David Hillo, der einen Schraubenzieher in der Hand hielt, erlitt eine Schusswunde."

Als der Schütze dann dem Untersuchungsrichter vorgeführt wurde, kam der unglaubliche Entscheid: "Notwehr"! Er wurde wieder auf freien Fuss gesetzt. Ein weiterer Auszug aus dem Zeitungsartikel: "Schon während seines einseitigen halbtägigen Freiheitszugs war Masters von einem Teil der Bevölkerung als Held gefeiert worden. Ihm wurde Geld und freie Rechtsauskunft angeboten. Jemand brachte ihm gar ein selbstgekochtes Abendessen in die Zelle. Die Telefonleitungen ins Gefängnis liefen heiss, mit Gratulationen wie etwa jeder, dass Masters ganz richtig gehandelt habe, denn schliesslich hätte er seine eigene Nachbarschaft verteidigt.

Diese Meinung wird von vielen Leuten, die die Vorschandlungen von Gebäuden und Brücken mit Graffiti beklagen, geteilt. "Seit der Schiesserei bin ich keiner einzigen Person begegnet, die der Meinung war, dass Masters ins Gefängnis sollte" sagte Jerry Schultz, Polizist und Mitglied einer Gruppe gegen Graffiti. Ganz im Gegenteil: "Sie sagten 'Recht so! Es wurde ja auch langam Zeit.'"

Diese Haltung, die den Wert der gebauten Umwelt höher einschätzt als den eines Menschenlebens, bleibt natürlich nicht unwidersprochen. Viel ist über die sozialen und ökonomischen Verhältnisse der Jugendlichen, die fast ausschliesslich aus den unteren Schichten stammen, zu hören.

Auch die Entscheidung, den Täter so schnell wieder auf freien Fuss zu setzen sowie auf weitere polizeiliche Untersuchungen zu verzichten, ruft bei einigen Kommentatoren ein Kopfschütteln hervor. Mike Davis, engagierter Autor und anerkannter Kenner der sozialen Spannungen in Los Angeles, ist darüber "entsetzt, dass die Polizei diesen Kerl nicht länger einsperrt und keine

Untersuchungen unternommen hat". Ihm erscheint dies wie ein Fanfarenstoss zur Eröffnung der "Jagdeison auf Taggers und mexikanische Jugendliche".

Ist es also mit unserer Zeit tatsächlich so weit gekommen, dass Jugendliche, besonders wenn sie zusätzlich in einer Subkultur bewegen, zu Freiwild werden? Wen, bitte sehr, wundert es denn noch, wenn die Kids immer häufiger mit

Messern bewaffnet anzutreffen sind, um nicht nur der zunehmenden Gewaltbereitschaft der Gleichaltrigen abzuwehren oder zumindest ihre Taten als solche zu rechtfertigen, wenn Erwachsene ohne ersichtlichen Grund zu ihrer Jagd animieren, um dann für ihre Tat noch nicht einmal zur Rechenschaft gezogen zu werden sondern, ganz im Gegenteil, auch noch den Status eines Helden erlangen?

"Mit gutem Beispiel voran" und "den Jugendlichen ein Vorbild sein": dies erachte ich als zwei der wichtigsten Aufgaben eines jeden sogenannten Erwachsenen. Wo aber sind diese Vorbilder, greifen sie doch bei erster Gelegenheit zu Mitteln, die an Unglaublichkeit kaum zu überbieten sind.

In den USA wurde die totale Kriminalisierung der Writer schon vor Jahren vollzogen. Spätestens seit die Sprühdosen nur noch über den Ladentisch gehen, sofern der Käufer seine Identität durch Vorweisen eines Ausweises preisgibt, wurde die

Zunft der Sprayer-Artisten auf die gleiche Ebene gestellt wie der Käufer einer Schusswaffe. Denn die Vorgehensweisen beider Einkäufe sind etwa gleich. Vielleicht ist es sogar noch einfacher, eine Waffe zu kriegen, denn sonst gäbe es nicht so viele William Andrew Masters, die unter dem Vorwand der Notwehr bei nächstbesten Gelegenheit die Knarre zücken um draufloszuballern.

Ist es nicht so, dass Writer nicht selten von scharfen, abgerichteten Hunden gejagt werden, die erst wieder von ihrem Opfer lassen, wenn dieses regungslos am Boden liegt? Auch das kennen wir doch aus etlichen Krimis, doch sind es dort zumeist diese Gewaltverbrecher, deren Vorgehen kaum mit jenen eines Sprüchkünstlers verglichen werden können. Assoziiert dies nicht zwangsläufig, dass ein Farb-Attentäter gleich bösartig sein muss wie eine Mörder, Einbrecher oder Drogendealer? Und auch die Vergleiche der Strafen hingen denjenigen eines Kapitalverbrechers oftmals in keiner Weise hinterher.

Damit nicht genug, die Musik liefert zusätzlichen Stoff für etliche solcher Vergleiche und Geschichten. Wer erinnert sich nicht mehr an die Story, als ein Jugendlicher offenbar nach dem Genuss von 2Pac zum Gewalttäter wurde und aus diesem Grund sofort die ganze Rap-Musik verurteilt wurde? Kann wirklich jede psychische Abnormalität oder jeder psychische Strass, der in Menschen entsteht und dann in Eskalation endet und der Typ zwei Stunden vorher eine Rap-Scheibe konsumierte darauf zurückgeführt werden, dass Rap - als Teil der Hip-Hop-Kultur zu verstehen - schlecht ist?

Hört auf mit diesem Scheiss! Für jeden gesellschaftlichen Ausrutscher können und dürfen wir nicht verantwortliche gemacht werden. Erst recht nicht, wenn all die Masters dieser Welt für ihre Tat nicht zur Verantwortung gezogen werden. Wir kennen unsere Vorbilder...

DUCAL DADDY FRESH

Vertrieb durch Musikvertrieb





Copenhagen, Praha,
New York City, Paris,
Berlin, Potsdam,
Rotterdam, Sevilla,
Zurich, Stockholm,
Barcelona



m
i
x
e
d



u
p
!





Copenhagen, Praha,
New York City, Paris,
Berlin, Potsdam,
Rotterdam, Sevilla,
Zurich, Stockholm,
Barcelona



m
i
x
e
d



u
p
!



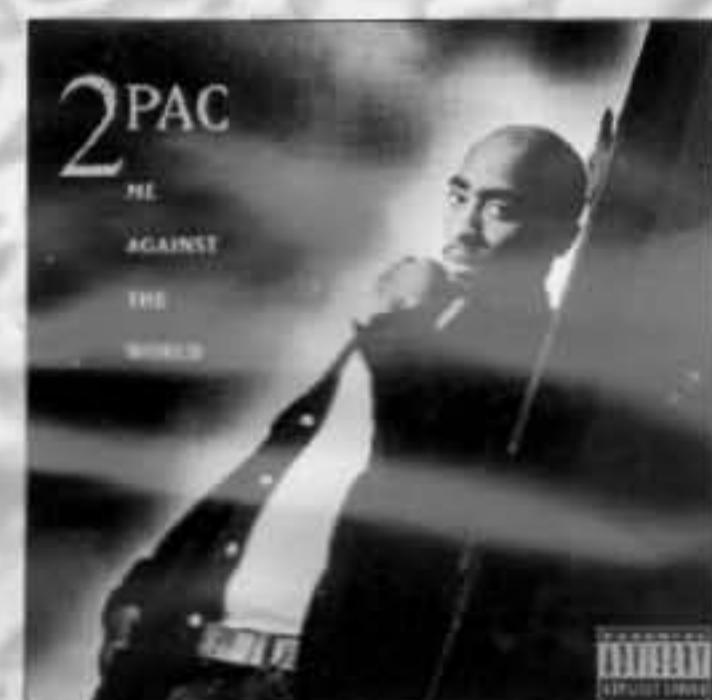
Da P a g e s

Gehirn. Naja manche wenigstens! Zum Sound: Lässt einen nicht ruhig sitzen, sondern reisst die hinterletzten Hänger aus dem Schlaf. Reime absolut wild und experimentell rhythmisch. Hab' ich mir gleich beim ersten Track gekauft.



Da Lench Mob
"Planet Of Da Apes"
(Priority/95)

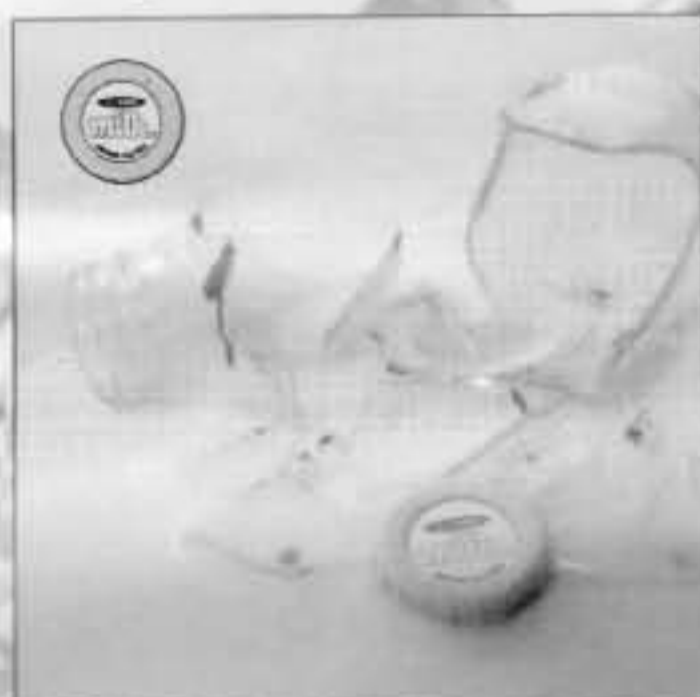
Ice Cube's Porca wartet mit saftigen Bässen und coftlauten Drums auf, gerade so als stünden sie inmitten meines Wohnzimmers und wücheln mir mit maskuliner Stimme leicht schweinsche Texte ins Ohr. Seit ihrem Debut 1992 scheinen sie sich kontinuierlich zu verbessern. Für Da Lench Mob ist Hip Hop nichts anderes als ein riesiger Informationskanal, über welchen sie Ihre politischen oder sozialen Massages überbringen können. Hör rein, es lohnt sich.



2PAC
"Me against the world"
(Interscope/95)

Die einen tun alles um weisse Haut zu kriegen (Michael Jackson), bei 2Pac geschieht dies von innen. In Insiderkreisen wird gemunkelt, dass 2Pac beabsichtigt eine Zusammenarbeit mit dem in Europa ansehnlichen deutschen Reimer "Heino" anzustreben. Und sowieso sollte die CD den Titel "The World Against Me" heissen. Fazit: Me against the world, ist totale Scheisse, und sollte zur

Förderung der Hip-Hop-Kultur aus dem Verkauf genommen werden.



Milk
"Never Dated"
(American/95)

Schon ziemlich lange still gewesen um den Knaben mit der grässlichen Kretech-Stimme. "Never Dated" kann man durchaus ernst nehmen; nicht nur, weil Mike D. und Tee King Ad Rock von den Beastie Boys mit Hand anlegten und die Sache noch zusätzlich interessant machen. Musikalisch und lyrisch kommt da einiges aus den späten 80'ern. Scratches, Mixes, Loops, Vocals by Milk dat nenne ich einer Einsamkeit!



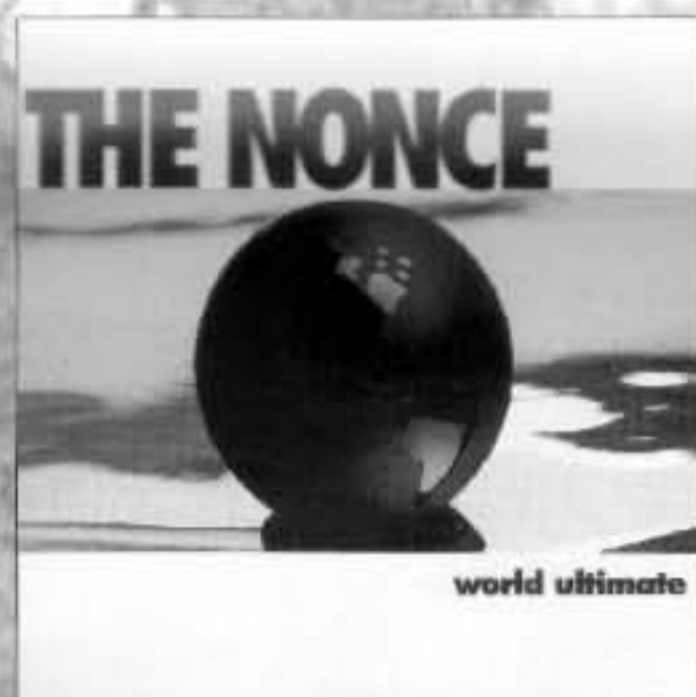
KAM
"Made in America"
(Eastwest/95)

War im 1990er Vorgruppe von Ice Cube in Baden. Wie dies geschehen konnte bleibt auf Ewig ein Rätsel. Sie waren damals schon verkalverschmierte Waise die sich nur als Nigga's verkleideten, um auch ein Stück des grossen Kuchens zu abzuschneiden. Dieses Album kommt genauso wie erwartet und gewohnt: Billige Sounds, keine Stimmen, Texte aus irgendeinem Telefonbuch abgelesen. Wer diese CD in die Abteilung Rap einordnet, gehört umgehend exekutiert. Don't Buy! Hat das Prädikat "Made in Amerika" überhaupt nicht verdient!



Ol' Dirty Bastard
"Return To The 36 Chambers: The Dirty Version"
(Elektra/95)

Wie Dr. C (alias Craze), der sich schon öfters mit Wu-Tang-Patienten auseinandersetzte, bemerkend feststellte: Wu-Tang ist keine Krankheit, sondern eine Lebenseinstellung ohne gleichen. Ich kann ihm in diesem Punkt nur Recht geben. Sounds gut, Reime erst ab 18! Eignet sich hervorragend als Englisch Sprachkurs (M.F. usw...).



The Nonce
"World Ultimate"
(American/95)

Als ich diese CD erstmals in Händen hielt, stellte ich mit Entsetzen fest, dass auf dem Cover etwas zu fehlen schien: nämlich PARENTAL ADVISORY, EXPLICIT LYRICS. Also legte ich die Disc in den Player und wartete. Vergebens: kein lausiges Mutterficker, Bitchhole oder Ähnliches. Diese Knäblein müssen wohl im Kloster aufgewachsen sein! Definitiv eine CD für's Radio 24. Mit weltverbesserndem Cover das wohl extra für die Philosophen unter den Rap-Hörern gestaltet wurde. Oder für die Designer. Oder für die Schönheitsliebhaber. Oder für die Unsinnigen. Oder für die Kloster. Oder für Billiardspieler. Oder für die Platzfüller. Oder für uns. Oder Dich? Oder keinen?



Mista Grimm
"Situation: Grimm" (Maxi)
(Epic/95)

Musik zum Film "Higher Learning" von John Singleton. Die keine Backgrounderin kommt mit Ihrer sanft-saftigen Stimme gut zwischen den Reimen rüber. Mr. Grimm LA. Stylas Klau sie Dir vom Nachbar!



Adina Howard
"Do you wanna ride"
(Eastwest/95)

Diese überaus feminine CD widme ich all jenen Schlampen, die flennend in der Gegend herumlaufen, sich über die erniedrigenden Texte der Rapper ärgern und heulen, der Frau werde nicht die nötige Achtung geschenkt. Hallo Bitch's, solange ihr euch wie solche auführt und spricht, oder gar wegen des GELDES mitmacht, seid ihr verdammt bis in alle Ewigkeit! Sollte ich jetzt bei einigen Feministinnen Reaktionen auslösen, so schreibt mir einfach!

Tja Boys, hört euch mal an was diese Hure zu sagen hat, dann seht ihr mal wie brav die Mädels wirklich sind! Aber keine Angst, im wirklichen Leben gibt's gar keine solchen Girls, auf jeden Fall keine, die ein (wenn auch künstlich) implantiertes Gehirn besitzt. Irgendwas ist hier definitiv falsch gelaufen. Oder scheinen dir Titel wie "You Got Me Humpin'", "I Wants Ta Eat" usw. normal?

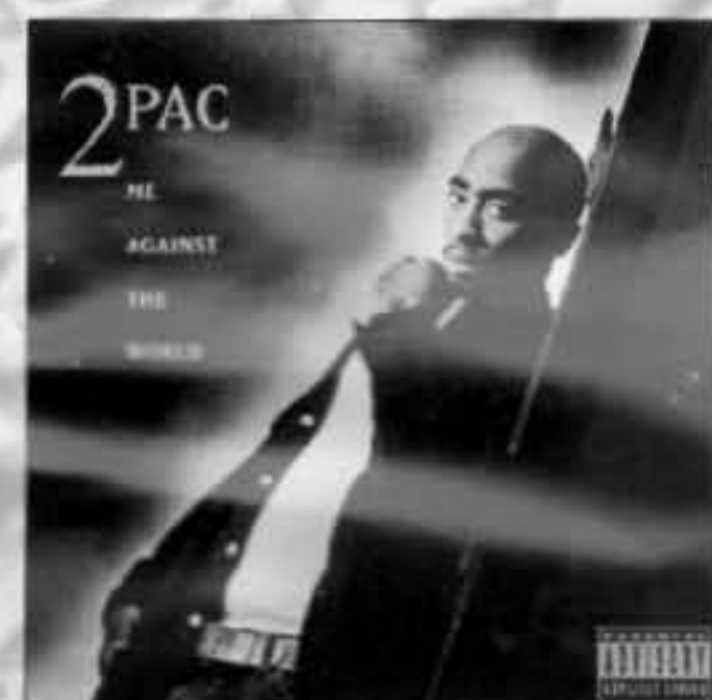
Da P a g e s

Gehirn. Naja manche wenigstens! Zum Sound: Lässt einen nicht ruig sitzen, sondern reisst die hinterletzten Hänger aus dem Schlaf. Reime absolut wild und experimentell rhythmisch. Hab' ich mir gleich beim ersten Track gekauft.



Da Lench Mob
"Planet Of Da Apes"
(Priority/95)

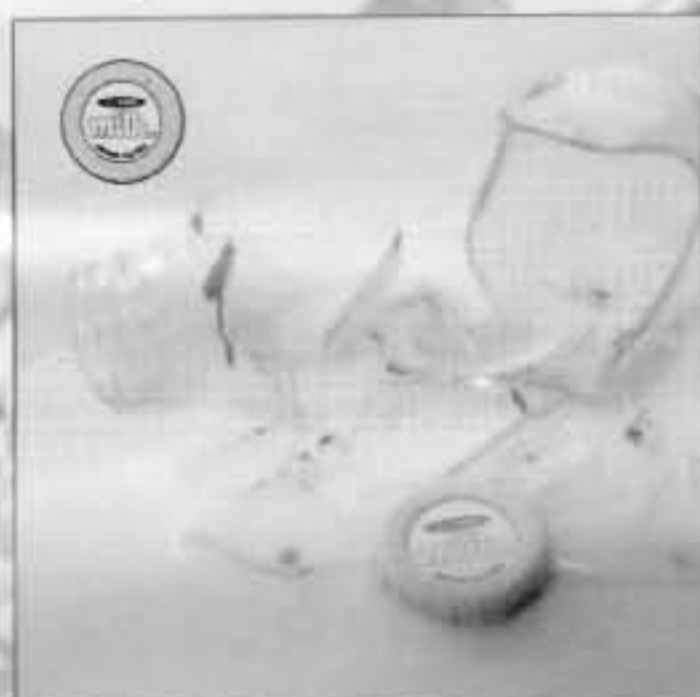
Ice Cube's Porca wartet mit saftigen Bässen und coftlauten Drums auf, gerade so als stünden sie inmitten meines Wohnzimmers und wücheln mir mit maskuliner Stimme leicht schweinsche Texte ins Ohr. Seit ihrem Debut 1992 scheinen sie sich kontinuierlich zu verbessern. Für Da Lench Mob ist Hip Hop nichts anderes als ein rietiger Informationskanal, über welchen sie Ihre politischen oder sozialen Massages überbringen können. Hör rein, es lohnt sich.



2PAC
"Me against the world"
(Interscope/95)

Die einen tun alles um weisse Haut zu kriegen (Michael Jackson), bei 2Pac geschieht dies von innen. In Insiderkreisen wird gemunkelt, dass 2Pac beabsichtigt eine Zusammenarbeit mit dem in Europa ansehnlichen deutschen Reimer "Heino" anzustreben. Und sowieso sollte die CD den Titel "The World Against Me" heissen. Fazit: Me against the world, ist totale Scheisse, und sollte zur

Förderung der Hip-Hop-Kultur aus dem Verkauf genommen werden.



Milk
"Never Dated"
(American/95)

Schon ziemlich lango still gewesen um den Knaben mit der grässlichen Kretech-Stimme. "Never Dated" kann man durchaus ernst nehmen; nicht nur, weil Mike D. und Tee King Ad Rock von den Beastie Boys mit Hand anlegten und die Sache noch zusätzlich interessant machen. Musikalisch und lyrisch kommt da einiges aus den späten 80'ern. Scratches, Mixes, Loops, Vocals by Milk dat nenne ich einer Einsamkeit!



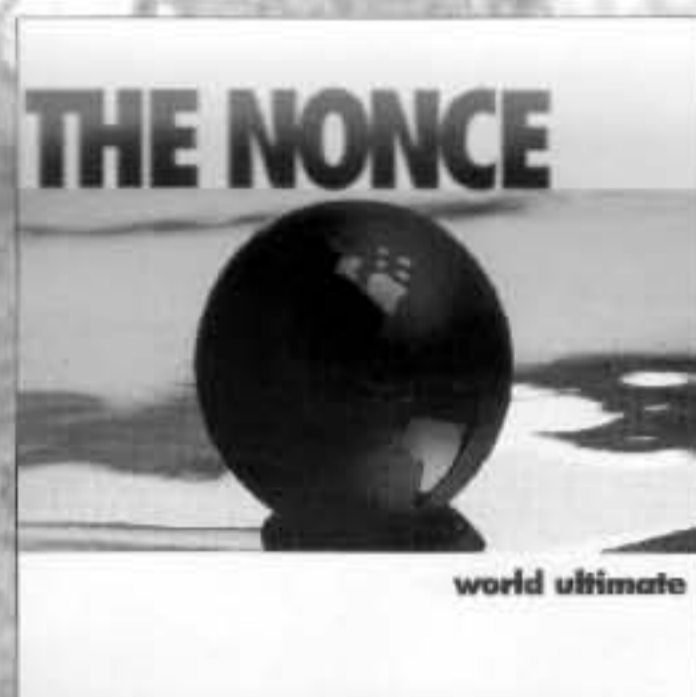
KAM
"Made in America"
(Eastwest/95)

War im 1990er Vorgruppe von Ice Cube in Baden. Wie dies geschehen konnte bleibt auf Ewig ein Rätsel. Sie waren damals schon verkalverschmierte Welse die sich nur als Nigga's verkleideten, um auch ein Stück des grossen Kochens zu abzuschneiden. Dieses Album kommt genauso wie erwartet und gewohnt: Billige Sounds, keine Stimmen, Texte aus irgendeinem Telefonbuch abgelesen. Wer diese CD in die Abteilung Rap einordnet, gehört umgehend exekutiert. Don't Buy! Hat das Prädikat "Made in Amerika" überhaupt nicht verdient!



Ol' Dirty Bastard
"Return To The 36 Chambers: The Dirty Version"
(Elektra/95)

Wie Dr. C (alias Craze), der sich schon öfters mit Wu-Tang-Patienten auseinandersetzte, bemerkend feststellte: Wu-Tang ist keine Krankheit, sondern eine Lebenseinstellung ohne gleichen. Ich kann ihm in diesem Punkt nur Recht geben. Sounds gut, Reime erst ab 18! Eignet sich hervorragend als Englisch Sprachkurs (M.F. usw...).



The Nonce
"World Ultimate"
(American/95)

Als ich diese CD erstmals in Händen hielt, stellte ich mit Entsetzen fest, dass auf dem Cover etwas zu fehlen schien: nämlich PARENTAL ADVISORY, EXPLICIT LYRICS. Also legte ich die Disc in den Player und wartete. Vergebens: kein lausiges Mutterficker, Bitchhole oder Ähnliches. Diese Knäblein müssen wohl im Kloster aufgewachsen sein! Definitiv eine CD für's Radio 24. Mit weltverbesserndem Cover das wohl extra für die Philosophen unter den Rap-Hörern gestaltet wurde. Oder für die Designer. Oder für die Schönheitsliebhaber. Oder für die Unsinnigen. Oder für die Kloster. Oder für Billiardspieler. Oder für die Platzfüller. Oder für uns. Oder Dich? Oder keinen?



Mista Grimm
"Situation: Grimm" (Maxi)
(Epic/95)

Musik zum Film "Higher Learning" von John Singleton. Die keine Backgrounderin kommt mit Ihrer sanft-saftigen Stimme gut zwischen den Reimen rüber. Mr. Grimm LA. Stylas Klau sie Dir vom Nachbar!



Adina Howard
"Do you wanna ride"
(Eastwest/95)

Diese überaus feminine CD widme ich all jenen Schlampen, die flennend in der Gegend herumlaufen, sich über die erniedrigenden Texte der Rapper ärgern und heulen, der Frau werde nicht die nötige Achtung geschenkt. Hallo Bitch's, solange ihr euch wie solche auführt und spricht, oder gar wegen des GELDES mitmacht, seid ihr verdammt bis in alle Ewigkeit! Sollte ich jetzt bei einigen Feministinnen Reaktionen auslösen, so schreibt mir einfach!

Tja Boys, hört euch mal an was diese Hure zu sagen hat, dann seht ihr mal wie brav die Mädels wirklich sind! Aber keine Angst, im wirklichen Leben gibt's gar keine solchen Girls, auf jeden Fall keine, die ein (wenn auch künstlich) implantiertes Gehirn besitzt. Irgendwas ist hier definitiv falsch gelaufen. Oder scheinen dir Titel wie "You Got Me Humpin'", "I Wants Ta Eat" usw. normal?

VERKAUFSSTELLEN

Baden: Zero Zero, Weite Gasse 19, 5400 Baden, Basel, USA-Sports, Steinentorstrasse 30, 4051 Basel, Theaterstrasse 20, 4051 Basel, Bern: Olmo, Zeughausgasse 20, 3011 Bern, Chur: Boards & Fashion-Wear, Poststrasse 5, 7000 Chur, Lugano, MPM, Via Lavizzari 2, 6900 Lugano, Luzern: USA-Sports, Eisengasse 6, 6000 Luzern, USA-Sports, Kappelgasse 12, 6000 Luzern, Solothurn: Tribe Productions, Landhausquai 5, 4500 Solothurn, Thun: Zig Zag Records, Untere Hauptgasse 22, 3604 Thun, Schaffhausen: Salon Zopfi, Reppergasse 14, 14, 8200 Schaffhausen, Winterthur: Spray Corner, Konradstr. 11, 8400 Winterthur, Zürich: Beach Mountain, Spitalgasse 5, 8001 Zürich, Jamarico, Stauffacherstrasse 95, 8004 Zürich, Musicland, Niederdorfstrasse 51, 8001 Zürich, No Way, Zollstrasse 12, 8005 Zürich, Homy's Street Wear,



Birmensdorferstrasse 95, 8003 Zürich, Homy's Street Wear, Brunngasse 3, 8001 Zürich, Crazy Beat, Badenerstrasse 79, 8004 Zürich, USA-Sports, Limmatquai 80, 8001 Zürich, USA-Sports Löwenstrasse 25, 8001 Zürich, USA-Sports, Waisenhausstrasse 5, 8001 Zürich, Deutschland: SWAT-Posse, Insel der Jugend, Alt-Treptow 6, Postfach 4, 12416 D-Berlin, Andreas Ernst, Hornisgründestrasse 9, 77815 D-Bühl, Grossbritannien: Graphotism, P.O. Box 352, Wallington, UK-Surrey SM5 2WJ, Frankreich: Xplicit GrafX, c/o Massot Ed. Bp 438-07, F-75327 Paris Cedex 07, USA: IGTimes, P.O. Box 299, Prince Street Station, USA-New York, NY 10012



Und auch in der nächsten Ausgabe werden unsere Meisterkche ein wunderbares Mahl zusammenstellen, dass den Gaumen, die Augen und den Verstand in Verzückung versetzen wird. Selbstverständlich darf a Discretion geschlemmt werden, unsere Grosszügigkeit findet keinerlei Grenzen und Geben ist seeliger als Nehmen. Bei dieser Gelegenheit möchten wir nicht versäumen, unsere sehr verehrten Gäste zu bitten, die Rechnung zu studieren, die da folgende Zahlungen vorsieht: Fotos, Texte, Berichte, Ideen, Tapes, CD's, Platten, Kritiken, Anregungen, Liebe und vieles mehr. Wir sind sicher, dass diese kleine Forderung niemandem den Appetit raubt und auch nächstes Mal ungeniert

genossen werden wird. Denn unser Appetit nach den Zahlungen unserer Gäste ist genauso unersättlich wie derjenige unserer Gäste nach unseren wunderbaren Gerichten. Bitte vergessen Sie nicht, zu beachten, dass in unseren Preisen die Bedienung sowie das Gedock im Preis inbegriffen ist. Unser Haus ist stets darauf bedacht, seinen Gästen den optimalen Service zu bieten, den man als Gast eines erstklassigen Unternehmens jederzeit erwarten darf. Schon heute freuen wir uns, Sie bei nächster Gelegenheit wieder mit unserer reichhaltigen Küche verwöhnen zu dürfen und wünschen Ihnen bis zu diesem Zeitpunkt kurzweiliges Vergnügen und hoffen auf ein baldiges Wiedersehen. 14 K.

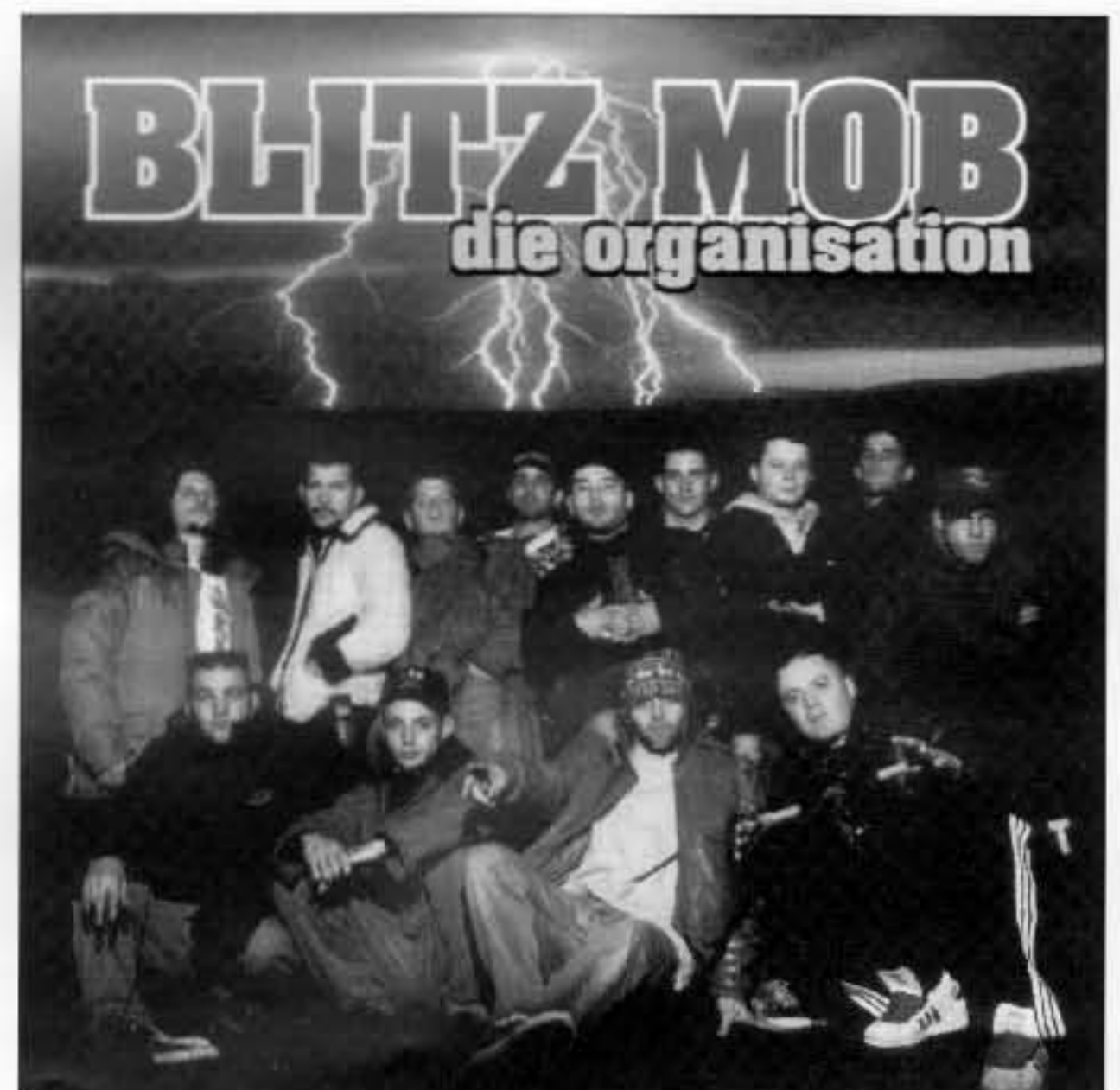
THE ANNUAL INTERNATIONAL BREAKDANCE-CONTEST SINCE '90

EUROPE'S TUFFEST BREAKERS SEE THEM FIGHTING!

16.-17. Juni 1995, Pavillon 20 Uhr

national International Competition

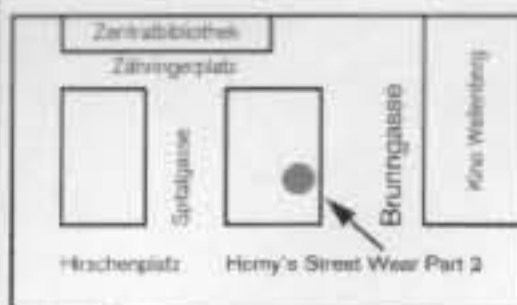
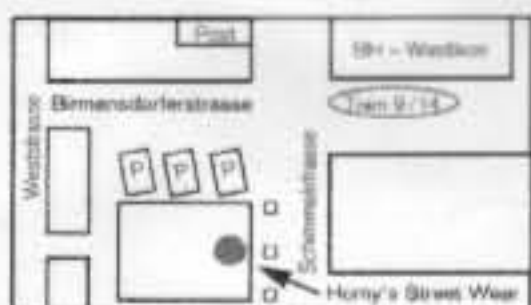
NÄCHSTE AUSGABE:
31.07.1995



Homy's Street Wear
Birmensdorferstr. 83
CH- 8003 Zürich
Tel. 01/463 18 15
Fax 01/463 16 96
beim BH- Wiedikon



Homy's Street Wear 2
Brunngasse 3
CH- 8001 Zürich
Tel. 01/252 18 15
Fax 01/252 18 56
Im Niederdorf



VERKAUFSSTELLEN

Baden: Zero Zero, Weite Gasse 19, 5400 Baden, Basel, USA-Sports, Steinentorstrasse 30, 4051 Basel, Theaterstrasse 20, 4051 Basel, Bern: Olmo, Zeughausgasse 20, 3011 Bern, Chur: Boards & Fashion-Wear, Poststrasse 5, 7000 Chur, Lugano, MPM, Via Lavizzari 2, 6900 Lugano, Luzern: USA-Sports, Eisengasse 6, 6000 Luzern, USA-Sports, Kappelgasse 12, 6000 Luzern, Solothurn: Tribe Productions, Landhausquai 5, 4500 Solothurn, Thun: Zig Zag Records, Untere Hauptgasse 22, 3604 Thun, Schaffhausen: Salon Zopfi, Reppergasse 14, 14, 8200 Schaffhausen, Winterthur: Spray Corner, Konradstr. 11, 8400 Winterthur, Zürich: Beach Mountain, Spitalgasse 5, 8001 Zürich, Jamarico, Stauffacherstrasse 95, 8004 Zürich, Musicland, Niederdorfstrasse 51, 8001 Zürich, No Way, Zollstrasse 12, 8005 Zürich, Homy's Street Wear,



Birmensdorferstrasse 95, 8003 Zürich, Homy's Street Wear, Brunngasse 3, 8001 Zürich, Crazy Beat, Badenerstrasse 79, 8004 Zürich, USA-Sports, Limmatquai 80, 8001 Zürich, USA-Sports Löwenstrasse 25, 8001 Zürich, USA-Sports, Waisenhausstrasse 5, 8001 Zürich, Deutschland: SWAT-Posse, Insel der Jugend, Alt-Treptow 6, Postfach 4, 12416 D-Berlin, Andreas Ernst, Hornisgründestrasse 9, 77815 D-Bühl, Grossbritannien: Graphotism, P.O. Box 352, Wallington, UK-Surrey SM5 2WJ, Frankreich: Xplicit GrafX, c/o Massot Ed. Bp 438-07, F-75327 Paris Cedex 07, USA: IGTimes, P.O. Box 299, Prince Street Station, USA-New York, NY 10012



Und auch in der nächsten Ausgabe werden unsere Meisterkche ein wunderbares Mahl zusammenstellen, dass den Gaumen, die Augen und den Verstand in Verzückung versetzen wird. Selbstverständlich darf a Discretion geschlemmt werden, unsere Grosszügigkeit findet keinerlei Grenzen und Geben ist seeliger als Nehmen. Bei dieser Gelegenheit möchten wir nicht versäumen, unsere sehr verehrten Gäste zu bitten, die Rechnung zu studieren, die da folgende Zahlungen vorsieht: Fotos, Texte, Berichte, Ideen, Tapes, CD's, Platten, Kritiken, Anregungen, Liebe und vieles mehr. Wir sind sicher, dass diese kleine Forderung niemandem den Appetit raubt und auch nächstes Mal ungeniert

genossen werden wird. Denn unser Appetit nach den Zahlungen unserer Gäste ist genauso unersättlich wie derjenige unserer Gäste nach unseren wunderbaren Gerichten. Bitte vergessen Sie nicht, zu beachten, dass in unseren Preisen die Bedienung sowie das Gedock im Preis inbegriffen ist. Unser Haus ist stets darauf bedacht, seinen Gästen den optimalen Service zu bieten, den man als Gast eines erstklassigen Unternehmens jederzeit erwarten darf. Schon heute freuen wir uns, Sie bei nächster Gelegenheit wieder mit unserer reichhaltigen Küche verwöhnen zu dürfen und wünschen Ihnen bis zu diesem Zeitpunkt kurzweiliges Vergnügen und hoffen auf ein baldiges Wiedersehen. 14 K.

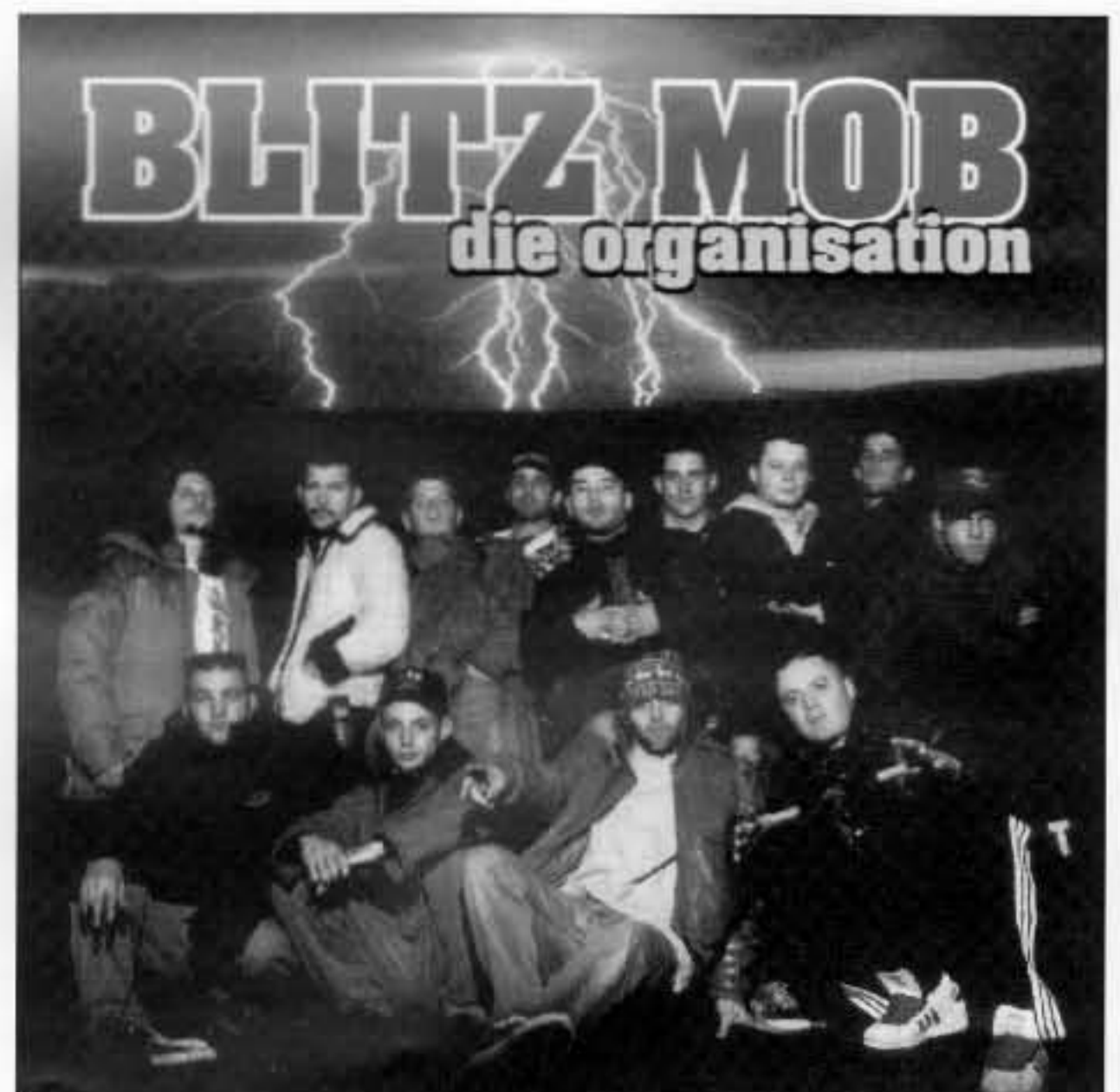
THE ANNUAL INTERNATIONAL BREAKDANCE-CONTEST SINCE '90

EUROPE'S TUFFEST BREAKERS SEE THEM FIGHTING!

16.-17. Juni 1995, Pavillon 20 Uhr

national International Competition

NÄCHSTE AUSGABE:
31.07.1995



Homy's Street Wear
Birmensdorferstr. 83
CH- 8003 Zürich
Tel. 01/463 18 15
Fax 01/463 16 96
beim BH- Wiedikon



Homy's Street Wear 2
Brunngasse 3
CH- 8001 Zürich
Tel. 01/252 18 15
Fax 01/252 18 56
Im Niederdorf

